

**ARBEITSABKOMMEN ZWISCHEN
DEM SLOWENISCHEN AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM
UND
DER EUROPÄISCHEN PATENTORGANISATION
ÜBER DIE ZUSAMMENARBEIT BEI DER RECHERCHE**

**WORKING AGREEMENT BETWEEN
THE SLOVENIAN INTELLECTUAL PROPERTY OFFICE
AND
THE EUROPEAN PATENT ORGANISATION
ON SEARCH CO-OPERATION**

**ACCORD DE TRAVAIL ENTRE
L'OFFICE SLOVÈNE DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE
ET
L'ORGANISATION EUROPÉENNE DES BREVETS
CONCERNANT LA COOPÉRATION EN MATIÈRE DE RECHERCHE**

**DELOVNI SPORAZUM MED
URADOM REPUBLIKE SLOVENIJE ZA INTELEKTUALNO LASTNINO
IN
EVROPSKO PATENTNO ORGANIZACIJO
O SODELOVANJU PRI POIZVEDBAH**

**ARBEITSABKOMMEN ZWISCHEN
DEM SLOWENISCHEN AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM
UND
DER EUROPÄISCHEN PATENTORGANISATION
ÜBER DIE ZUSAMMENARBEIT BEI DER RECHERCHE**

Das Slowenische Amt für geistiges Eigentum (nachstehend "SIPO" genannt), vertreten durch Karin Žvokelj, Direktorin des SIPO,

EINERSEITS,

und die Europäische Patentorganisation (nachstehend "Organisation" genannt), vertreten durch den Präsidenten des Europäischen Patentamts (nachstehend "EPA" genannt), Herrn António Campinos,

ANDERERSEITS – in Erwägung nachstehender Gründe:

- Das SIPO hat den Wunsch geäußert, die Möglichkeit der Erstellung erweiterter Recherchenberichte einzuführen, die dem EPA im Rahmen des europäischen Patentnetzes übertragen wird.
- Das Europäische Patentübereinkommen, insbesondere Artikel 33 Absatz 4, sieht vor, dass der Verwaltungsrat der Organisation den Präsidenten des EPA ermächtigen kann, Verhandlungen über den Abschluss von Abkommen mit Staaten zu führen und diese Abkommen zu schließen.
- Nach den slowenischen Rechtsvorschriften kann für eine Patentanmeldung oder ein Patent ein Bericht über die Recherche im Stand der Technik (nachstehend "Recherche" genannt) erstellt werden.
- Das EPA ist als Organisation bestimmt worden, die mit der Durchführung solcher Recherchen beauftragt ist.
- Das internationale Verfahren nach dem PCT umfasst einen internationalen Recherchenbericht mit einem schriftlichen Bescheid und das europäische Verfahren umfasst einen erweiterten europäischen Recherchenbericht.
- Dem Anmelder sollten harmonisierte Verfahren angeboten werden, die es ihm ermöglichen, frühzeitig Informationen über den möglichen Ausgang der Prüfung seiner Erfindung auf Patentierbarkeit zu erhalten.

HABEN FOLGENDES VEREINBART:

Artikel 1

Definition der Leistungen

Das EPA verpflichtet sich, die ihm vom SIPO übertragenen Recherchen für nationale Patentanmeldungen und Patente durchzuführen, die für die Erstellung der Recherchenberichte erforderlich sind. Gleichzeitig mit dem Recherchenbericht erstellt das EPA einen schriftlichen Bescheid darüber, ob die Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend und gewerblich anwendbar anzusehen ist.

Artikel 2

Form der Recherchenanträge

- (1) Die Recherchenanträge, die dem EPA vom SIPO übermittelt werden, enthalten folgende Angaben:
 - die Nummer und den Anmeldetag der Patentanmeldung und die vom SIPO vergebene Klassifikation;
 - die Patentnummer und das Erteilungsdatum im Fall eines erteilten Patents;
 - den Tag und das Land der Einreichung sowie die Nummer jeder Patentanmeldung, deren Priorität in Anspruch genommen wird,
 - im Falle einer Teilanmeldung die Nummer und den Anmeldetag der ursprünglichen Patentanmeldung;
 - die Bezeichnung der Patentanmeldung;
 - den Namen des Anmelders und gegebenenfalls des Vertreters.
- (2) Jedem Recherchenantrag muss beigefügt sein:
 - ein vollständiges Exemplar der Patentanmeldung oder des Patents, die Gegenstand der Recherche sind, in einer Amtssprache des EPA oder
 - ein vollständiges Exemplar der Patentanmeldung in slowenischer Sprache,
 - zusammen mit der englischen Übersetzung der Ansprüche dieser Anmeldung, die unter Verantwortung des SIPO bereitgestellt wird, und
 - der englischen Übersetzung der Beschreibung dieser Anmeldung, die durch vom EPA akzeptierte Mittel erstellt worden ist;

- auf Initiative des SIPO oder des EPA können diese Übersetzungen bis zur Erstellung des Recherchenberichts mit der Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung in Übereinstimmung gebracht werden.
- (3) Auf Verlangen des EPA stellt das SIPO eine Kopie jeder Patentanmeldung bereit, deren Priorität in der Patentanmeldung in Anspruch genommen wird.

Artikel 3

Aufbewahrung der Daten und Unterlagen

Die in Artikel 2 genannten Unterlagen werden vom EPA für einen Zeitraum aufbewahrt, den der Präsident des EPA und die Direktorin des SIPO einvernehmlich festlegen.

Artikel 4

Mitteilungen und Geheimhaltung

- (1) Das EPA steht bei der Durchführung der ihm übertragenen Arbeiten nur mit dem SIPO, nicht jedoch mit anderen Behörden, Patentanmeldern oder Dritten in Verbindung. Das EPA ergreift alle geeigneten Maßnahmen zur Geheimhaltung der Erfindungen.
- (2) Der Präsident des EPA und die Direktorin des SIPO entscheiden einvernehmlich über eine Versandart, die die Geheimhaltung gewährleistet, alle Sicherheitsbedingungen erfüllt und Beschädigungen der Sendungen vermeidet.

Artikel 5

Recherchen und Erstellung der Recherchenberichte

- (1) Bei der Erstellung des Recherchenberichts stützt sich das EPA auf die Ausführungsordnung zum Europäischen Patentübereinkommen (EPÜ 2000), insbesondere auf Regel 61 Absätze 1, 2, 3, 4 und 6 EPÜ, sowie auf die Richtlinien für die Prüfung im EPA, insbesondere auf Teil B, der sich auf die vorgenannten Vorschriften der Ausführungsordnung bezieht.

Bei der Erstellung des in Artikel 1 vorgesehenen schriftlichen Bescheids stützt sich das EPA auf die Ausführungsordnung zum PCT und insbesondere auf die Regel 43*bis* sowie auf Teil V der PCT-Richtlinien für die internationale Recherche zu dieser Bestimmung der Ausführungsordnung.

Wie die Richtlinien bei der Erstellung der Recherchenberichte und der schriftlichen Bescheide im Einzelnen anzuwenden sind, wird vom Präsidenten des EPA und von der Direktorin des SIPO einvernehmlich festgelegt.

- (2) Stellt das EPA fest, dass die Patentanmeldung das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt, so erstellt es den Recherchenbericht für die Teile der Anmeldung, die sich auf die in den Patentansprüchen zuerst erwähnte Erfindung oder Gruppe von Erfindungen beziehen. Diese Feststellung wird in den Recherchenbericht und in den schriftlichen Bescheid aufgenommen.
- (3) Das EPA ist nicht verpflichtet, eine Recherche für eine Patentanmeldung durchzuführen, wenn und soweit deren Gegenstand nach den Bestimmungen des Artikels 11 des Gesetzes über geistiges Eigentum vom 23. Mai 2001 in der zuletzt geänderten Fassung vom 28. Juni 2023 nicht patentierbar ist.
- (4) Ist das EPA der Auffassung, dass die Patentanmeldung solche Mängel aufweist, dass eine sinnvolle Recherche für alle oder einige Patentansprüche nicht durchgeführt werden kann, weil
 - a) sie einen Gegenstand betrifft, für den das EPA nach Absatz 3 keine Recherche durchzuführen braucht, oder
 - b) die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen Unklarheiten, Unstimmigkeiten oder Widersprüche enthalten,so stellt das EPA in einer ausreichend begründeten Erklärung fest, dass eine sinnvolle Recherche nicht durchgeführt werden kann, oder erstellt, soweit dies möglich ist, einen Teilrecherchenbericht. Diese Erklärung oder der Teilrecherchenbericht gilt dann als Recherchenbericht im Sinne dieses Abkommens und umfasst einen schriftlichen Bescheid.

Artikel 6

Form, Sprache und Übermittlung des Recherchenberichts

- (1) Der Recherchenbericht und der schriftliche Bescheid werden in englischer Sprache abgefasst und auf einem Formblatt vorgelegt, dessen Muster das EPA und das SIPO einvernehmlich festlegen.
- (2) Das EPA übermittelt dem SIPO den Recherchenbericht und Kopien der angeführten Dokumente sowie den schriftlichen Bescheid, wobei die Zahl der Exemplare vom EPA und vom SIPO einvernehmlich festgesetzt wird.
- (3) Das EPA erteilt kostenlos die näheren Auskünfte, die das SIPO zu einzelnen Punkten des Recherchenberichts und des schriftlichen Bescheids für erforderlich hält, die vom EPA erstellt wurden.

Artikel 7

Teilanmeldungen

Jeder Recherchenbericht zu einer Teilanmeldung gilt als selbstständiger Recherchenbericht. Zusammen mit den Recherchenberichten zu einer Teilanmeldung ergeht ein schriftlicher Bescheid.

Artikel 8

Ergänzende Recherche

Auf Ersuchen des SIPO führt das EPA jedwede ergänzende Recherche durch, die sich im Rahmen des Verfahrens vor dem SIPO als erforderlich erweist. Jeder ergänzende Recherchenbericht gilt als selbstständiger Recherchenbericht. Zusammen mit ergänzenden Recherchenberichten ergeht ein schriftlicher Bescheid.

Artikel 9

Fristen

- (1) Für Patentanmeldungen, die Erstanmeldungen sind (Anmeldungen, für die keine Priorität in Anspruch genommen wird), erstellt das EPA den Recherchenbericht und den schriftlichen Bescheid innerhalb einer Frist von neun Monaten ab dem Anmeldetag der Patentanmeldung, sofern der Recherchenantrag spätestens fünf Monate nach Einreichung der Patentanmeldung eingeht. Erhält das EPA den Recherchenantrag nach Ablauf dieser fünf Monate, so erstellt es den Recherchenbericht nach Möglichkeit innerhalb der Prioritätsfrist.
- (2) Für Patentanmeldungen, die keine Erstanmeldungen sind (Anmeldungen, für die die Priorität mindestens einer früheren Anmeldung in Anspruch genommen wird), erstellt das EPA den Recherchenbericht und den schriftlichen Bescheid so rasch wie möglich unter Berücksichtigung der Fristen, die in der Regel für die dem EPA aufgrund der Arbeitsabkommen übertragene Erstellung der Recherchenberichte zu nationalen Patentanmeldungen gelten, die keine Erstanmeldungen sind.
- (3) Erhält das EPA einen Antrag auf Durchführung einer Recherche für ein nationales Patent, so erstellt es den Recherchenbericht und den schriftlichen Bescheid innerhalb einer Frist von neun Monaten nach Erhalt dieses Antrags.
- (4) Die Frist nach Absatz 1 oder 3 kann vom Präsidenten des EPA und von der Direktorin des SIPO einvernehmlich geändert werden.

Artikel 10
Dokumentation

Das EPA führt die Recherchen nach diesem Abkommen in der zur Erstellung der europäischen und internationalen Recherchenberichte herangezogenen Dokumentation durch.

Artikel 11
Finanzbestimmungen

- (1) Das SIPO überweist alle Beträge, die es in Anwendung dieses Abkommens zu zahlen hat, in EUR auf das vom EPA genannte Konto.
- (2) Für jeden vom EPA erstellten Recherchenbericht zahlt das SIPO dem EPA eine Gebühr.

Diese Gebühr entspricht den Vollkosten eines solchen Recherchenberichts mit einem schriftlichen Bescheid, die unter Berücksichtigung objektiver Faktoren ermäßigt werden, die ebenso wie in den Arbeitsabkommen mit den fünf Mitgliedstaaten des ehemaligen IIB definiert werden. Unter diese objektiven Faktoren fallen insbesondere die Zahl der europäischen und internationalen Anmeldungen, die die Priorität einer nationalen Anmeldung beanspruchen, zu der vom EPA ein Recherchenbericht erstellt wurde, die Verwaltungskosten der Akten, der Zeitgewinn für den Prüfer im anschließenden europäischen bzw. internationalen Verfahren sowie Vorarbeiten bei der Klassifizierung und Verteilung der Akten.

Der Betrag der Gebühr für den Recherchenbericht mit schriftlichem Bescheid wird vom Verwaltungsrat der Organisation für einen Zeitraum von drei Jahren festgesetzt und ist für alle Staaten, mit denen ein Arbeitsabkommen über die Zusammenarbeit bei der Recherche in Kraft ist, identisch.

Im Jahr vor Ablauf des Zeitraums von drei Jahren überprüft das EPA den Betrag der in Unterabsatz 3 vorgesehenen Gebühr und berücksichtigt dabei etwaige zwischenzeitlich eingetretene Änderungen der objektiven Faktoren und insbesondere der vom EPA im europäischen und internationalen Verfahren erhobenen Gebührenbeträge.

- (3) Die Gebühr nach Absatz 2 erhöht sich für jeden Recherchenbericht um einen vom EPA festgelegten Pauschalbetrag zur Deckung des Kostenpreises der in Artikel 6 Absatz 2 vorgesehenen Kopien.

Artikel 12

Zahlungsfristen

Das EPA übermittelt dem SIPO monatlich eine Aufstellung der Beträge, die dem EPA zu zahlen sind. Das SIPO nimmt innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt dieser Aufstellung die entsprechende Zahlung vor.

Artikel 13

Kontrolle der Recherchenarbeiten

Das EPA und das SIPO kontrollieren gemeinsam Menge und Qualität der in Anwendung dieses Abkommens durchgeführten Arbeiten und prüfen Möglichkeiten zu ihrer Verbesserung.

Artikel 14

Ausbildung des technischen Personals

Stellt das SIPO einen entsprechenden Antrag, so wirkt das EPA unter den vom Präsidenten des EPA und von der Direktorin des SIPO einvernehmlich festgelegten Bedingungen an der Ausbildung des technischen Personals des SIPO mit und stellt dem SIPO zeitweilig Personal für die Durchführung von Arbeiten zur Verfügung, die für dieses Abkommen von Bedeutung sind.

Artikel 15

Beilegung von Streitigkeiten

Streitigkeiten zwischen dem SIPO und der Organisation in Bezug auf die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens, die nicht durch Verhandlungen beigelegt werden, werden einem Schiedsgericht aus drei Schiedsrichtern als letzter Instanz unterbreitet. Ein Schiedsrichter wird vom SIPO, ein weiterer von der Organisation ernannt; diese beiden Schiedsrichter ernennen einen dritten, der als Obmann tätig wird. Können sich die beiden ersten Schiedsrichter nicht binnen drei Monaten nach ihrer Ernennung auf den dritten einigen, so wird dieser auf Ersuchen des SIPO oder der Organisation vom Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs bestellt. Das Schiedsgericht bestimmt das auf die Streitigkeit anwendbare Recht.

Artikel 16

Revision

Mit Genehmigung des Verwaltungsrats kann dieses Abkommen auf Antrag einer Vertragspartei insbesondere durch Briefwechsel geändert werden.

Artikel 17

Schlussbestimmungen

Dieses Abkommen gilt nach slowenischem Recht vorläufig zu einem Zeitpunkt, der vom Präsidenten des EPA und von der Direktorin des SIPO gemeinsam festgelegt wird, nachdem alle für die Ausführung des Abkommens erforderlichen technischen Aspekte umgesetzt wurden. Formell tritt es zu dem Zeitpunkt in Kraft, zu dem die Organisation die schriftliche Notifikation der Republik Slowenien erhält, dass alle für das Inkrafttreten erforderlichen internen Verfahren abgeschlossen sind, jedoch nicht vor dem oben genannten gemeinsam festgelegten Zeitpunkt.

Das Abkommen gilt für alle ab dem Datum des Inkrafttretens bzw. der vorläufigen Anwendung beim SIPO eingereichten Patentanmeldungen und für erteilte nationale Patente, für die ab dem 1. Januar 2015 eine Patentanmeldung eingereicht wurde.

Artikel 18

Übergangsbestimmungen

Am Tag des Inkrafttretens dieses Abkommens bzw. der vorläufigen Anwendung entspricht der Betrag der in Artikel 11 (2) vorgesehenen Gebühr jenem Betrag, der zu diesem Zeitpunkt für alle anderen Staaten gilt, in denen ein Arbeitsabkommen über die Zusammenarbeit bei der Recherche in Kraft ist.

**WORKING AGREEMENT BETWEEN
THE SLOVENIAN INTELLECTUAL PROPERTY OFFICE
AND
THE EUROPEAN PATENT ORGANISATION
ON SEARCH CO-OPERATION**

The Slovenian Intellectual Property Office (hereafter "the SIPO"), represented by Karin Žvokelj, Director of the SIPO,

OF THE ONE PART,

and the European Patent Organisation (hereinafter "the Organisation"), represented by António Campinos, President of the European Patent Office (hereinafter "the EPO"),

OF THE OTHER PART,

- Whereas the SIPO has expressed the wish to introduce the possibility of entrusting the EPO within the framework of the European Patent Network with drawing up extended search reports
- Whereas the European Patent Convention and in particular Article 33(4) thereof provides that the Administrative Council of the Organisation may authorise the President of the EPO to negotiate and conclude agreements with states
- Whereas, under the Slovenian legislation, a patent application or a patent may give rise to a prior-art search (hereinafter "search") report
- Whereas the EPO has been designated as the authority responsible for carrying out such searches
- Whereas the PCT international procedure includes an international search report accompanied by a written opinion and the European procedure includes an extended European search report
- Whereas it is desirable to offer harmonised procedures to applicants, enabling them to obtain early information on the possible outcome of an examination of their invention as to patentability

HAVE AGREED AS FOLLOWS:

Article 1

Definition of the services

The EPO undertakes to perform the searches on national patent applications and patents entrusted to it by the SIPO and necessary for drawing up the search reports. These search reports drawn up by the EPO shall be accompanied by a written opinion as to whether the invention appears to be novel, to involve an inventive step and to be industrially applicable.

Article 2

Submission of requests

- (1) Any search request transmitted by the SIPO to the EPO shall give the following information:
 - the number and filing date of the patent application, and any classification assigned to it by the SIPO
 - the patent number and date of grant, in the case of a granted patent
 - the date, country of filing and number of any patent application whose priority is claimed
 - the number and filing date of the earlier application in the case of a divisional application
 - the title of the patent application
 - the name of the applicant and of any representative
- (2) Any search request shall be accompanied by:
 - a full copy of the application or patent to be searched, drawn up in an official language of the EPO, or
 - a full copy of the application drawn up in Slovenian and accompanied by
 - an English translation of the claims, provided under the responsibility of the SIPO, and
 - an English translation of the description, produced by means accepted by the EPO;
 - at the initiative of either the SIPO or the EPO, until such time as the search report is drawn up these translations may be brought into conformity with the text of the application as filed.

- (3) At the EPO's request, the SIPO shall provide a copy of any patent application whose priority is claimed.

Article 3

Keeping data and documents

The documents referred to in Article 2 shall be kept by the EPO for a period to be jointly agreed between the President of the EPO and the Director of the SIPO.

Article 4

Communications and secrecy

- (1) In carrying out the work entrusted to it, the EPO shall deal only with the SIPO, to the exclusion of all other authorities, patent applicants, and third parties. The EPO shall take all appropriate measures to preserve the secrecy of the inventions.
- (2) The President of the EPO and the Director of the SIPO shall jointly agree on a means of transmission, which preserves secrecy, meets all security conditions and prevents any damage to the items transmitted.

Article 5

Searches and drawing up search reports

- (1) The EPO shall draw up search reports in accordance with the Implementing Regulations to the European Patent Convention (EPC 2000), and in particular Rule 61(1), (2), (3), (4) and (6) thereof, and with the Guidelines for Examination in the EPO, in particular Part B thereof relating to the above-mentioned provisions in the Implementing Regulations.

The EPO shall draw up written opinions under Article 1 in accordance with the Regulations under the PCT and in particular Rule 43bis thereof, and Part V of the PCT International Search Guidelines relating to the above-mentioned provision in the Regulations.

The particular arrangements for applying the Guidelines when drawing up the search reports and the written opinions shall be jointly agreed between the President of the EPO and the SIPO.

- (2) If the EPO considers that the application does not meet the requirement of unity of invention, it shall draw up the search report for those parts of the application which relate to the invention or group of inventions mentioned first in the claims. This shall be indicated in the search report and the written opinion.

- (3) The EPO shall not be obliged to carry out a search on a patent application which relates to, and to the extent that it relates to, any subject-matter which is not patentable under Article 11 of the Industrial Property Act of 23 May 2001 as last amended on 28 June 2023.
- (4) If the EPO considers that the application contains deficiencies preventing a meaningful search in respect of some or all of the claims,
 - (a) either because it relates to subject-matter which under paragraph 3 the EPO is not required to search,
 - (b) or because the description, claims or drawings contain obscurities, inconsistencies or contradictions,

the EPO shall declare, in duly reasoned terms, that a meaningful search is impossible or draw up, as far as possible, a partial search report. The EPO's declaration or partial report shall be considered to be the search report within the meaning of this agreement and shall be accompanied by a written opinion.

Article 6

Language, presentation and transmission of the search report

- (1) The search report and the written opinion shall be drawn up in English and presented on a standard form to be agreed between the EPO and the SIPO.
- (2) The EPO shall forward to the SIPO the search report, cited documents and written opinion in a number of copies to be fixed by common agreement between the EPO and the SIPO.
- (3) The EPO shall provide such information as the SIPO deems necessary on any point in any search report or written opinion drawn up by the EPO free of charge.

Article 7

Divisional applications

Any search report relating to a divisional application shall be treated as a separate search report. Search reports relating to a divisional application shall be accompanied by a written opinion.

Article 8

Supplementary search

At the request of the SIPO, the EPO shall perform any supplementary search which proves to be necessary during proceedings before the SIPO. Any supplementary search report shall be treated as a separate search report. Supplementary search reports shall be accompanied by a written opinion.

Article 9

Time limits

- (1) If the patent application is a first filing (i.e. does not claim priority), the EPO shall draw up the search report, accompanied by the written opinion, within nine months of the date of filing of the application, provided the search request is received no later than five months after the date of filing. If the search request is received later than five months after this date, the EPO shall endeavour to draw up the search report before the priority period expires.
- (2) If the patent application is not a first filing (i.e. claims the priority of at least one earlier application), the EPO shall draw up the search report, accompanied by the written opinion, as rapidly as possible, having regard to the time limits generally applied when drawing up search reports on national patent applications which are not first filings and which are entrusted to the EPO under working agreements.
- (3) If the EPO receives a request to perform a search in respect of a national patent, it shall draw up the search report, accompanied by the written opinion, within nine months of receipt of that request.
- (4) The time limit laid down in paragraph 1 or 3 may be amended by common agreement between the President of the EPO and the Director of the SIPO.

Article 10

Documentation

The EPO shall carry out the searches under this agreement in the documentation used for drawing up European and international search reports.

Article 11

Financial provisions

- (1) All sums due under this agreement shall be paid in euros by the SIPO into the account specified by the EPO.
- (2) For each search report drawn up by the EPO, the SIPO shall pay the EPO a fee.

The amount of this fee shall be equal to the full cost price of such a search report, accompanied by a written opinion, minus a reduction taking account of objective factors defined in the same way as in the working agreements with the five former IIB states. These objective factors relate in particular to the number of European and international applications claiming the priority of a national application for which a search report has already been drawn up by the EPO, the administrative costs of these filings, the time savings for an examiner during the ensuing European and international procedures, and the arrangements for allocating and classifying files.

The amount of the fee applicable to a search report accompanied by a written opinion shall be laid down by the Administrative Council of the Organisation for a period of three years and shall be the same for all countries with a working agreement on search co-operation in force.

In the year preceding the end of such a three-year period, the EPO shall review the amount of the fee referred to in sub-paragraph 3, taking into account any change in the objective parameters, including in particular the amount of the search fees laid down by the EPO for the European and international procedures.

- (3) The fee referred to in paragraph 2 shall be increased, for each search report, by a flat-rate amount fixed by the EPO to cover the cost price of the copies of the documents referred to in Article 6(2).

Article 12

Time limit for payment

The EPO shall provide the SIPO with monthly statements of the sums due. Statements shall be settled by the SIPO within thirty days of receipt.

Article 13

Monitoring of search work

The EPO and the SIPO shall jointly exercise quantitative and qualitative control of the work performed under this agreement and study ways to improve it.

Article 14

Training of technical staff

At the SIPO's request, and under conditions jointly agreed between the President of the EPO and the Director of the SIPO, the EPO shall help to train the SIPO's technical staff, and shall send EPO personnel to the SIPO on a temporary basis to perform any work relating to this agreement.

Article 15

Disputes

Any dispute between the SIPO and the Organisation concerning the interpretation or application of this agreement, and which is not settled by negotiation, shall be submitted to a three-member arbitration tribunal whose decision shall be final. One arbitrator shall be nominated by the SIPO, one by the Organisation and a third, who shall be chairman, by the other two. If, three months after their nomination, the first two arbitrators remain unable to agree on the nomination of the third, the latter shall be appointed, at the request of the SIPO or the Organisation, by the President of the International Court of Justice. The arbitration tribunal shall determine the law applicable to the dispute.

Article 16

Revision

With the approval of the Administrative Council, this agreement may be revised, in particular by an exchange of letters, at the request of either contracting party.

Article 17

Final provision

This agreement shall apply provisionally as provided under Slovenian law on a date determined jointly by the President of the EPO and the Director of the SIPO, following the implementation of all of the technical aspects necessary for the operation of this agreement. The agreement shall formally enter into force on the date of receipt by the Organisation of written notification by the Republic of Slovenia that all of the internal procedures required for its entry into force have been completed, but no earlier than the jointly determined date mentioned above.

The agreement shall apply to patent applications filed with the SIPO as from the date of its entry into force or provisional application, as the case may be, and to granted national patents for which an application was filed as from 1 January 2015.

Article 18

Transitional provision

On the date of entry into force of this agreement or provisional application, as the case may be, the amount of the fee referred to in Article 11(2) shall be equal to that payable on that date by all countries with a working agreement on search co-operation in force.

**ACCORD DE TRAVAIL ENTRE
L'OFFICE SLOVÈNE DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE
ET
L'ORGANISATION EUROPÉENNE DES BREVETS
CONCERNANT LA COOPÉRATION EN MATIÈRE DE RECHERCHE**

L'Office slovène de la propriété intellectuelle ("OSPI"), représenté par la Directrice de l'OSPI, Mme Karin Žvokelj,

D'UNE PART,

Et l'Organisation européenne des brevets ("l'Organisation"), représentée par le Président de l'Office européen des brevets ("l'OEB"), M. António Campinos,

D'AUTRE PART,

- considérant que l'OSPI a exprimé le souhait d'introduire la possibilité de confier à l'OEB, dans le cadre du réseau européen en matière de brevets, l'établissement de rapports de recherche élargis,
- considérant que la Convention sur le brevet européen et en particulier son article 33, paragraphe 4, prévoit que le Conseil d'administration de l'Organisation peut autoriser le Président de l'OEB à négocier et à conclure des accords avec des États,
- considérant que, conformément à la législation slovène, une demande de brevet ou un brevet peut donner lieu à l'établissement d'un rapport de recherche sur l'état de la technique ("recherche"),
- considérant que l'OEB a été désigné en tant qu'organisme chargé d'effectuer de telles recherches,
- considérant que la procédure internationale PCT comporte un rapport de recherche internationale accompagné d'une opinion écrite et que la procédure européenne comporte, quant à elle, un rapport de recherche européenne élargi,
- considérant qu'il est souhaitable d'offrir au déposant des procédures harmonisées lui permettant d'obtenir des informations précoces sur les issues possibles d'un examen de brevetabilité de son invention,

SONT CONVENUS DE CE QUI SUIIT :

Article premier
Définition des prestations

L'OEB s'engage à effectuer les recherches concernant des demandes de brevet national et des brevets nationaux qui lui sont confiées par l'OSPI et qui sont nécessaires à l'établissement des rapports de recherche. Ces rapports de recherche établis par l'OEB sont accompagnés d'une opinion écrite concernant la question de savoir si l'invention semble nouvelle, impliquer une activité inventive et susceptible d'application industrielle.

Article 2
Présentation des demandes de recherche

- (1) Les demandes de recherche transmises par l'OSPI à l'OEB comportent les indications suivantes :
- le numéro et la date de dépôt de la demande de brevet et la classification attribuée par l'OSPI ;
 - le numéro et la date de délivrance du brevet, dans le cas d'un brevet délivré ;
 - la date, le pays de dépôt et le numéro de dépôt de toute demande de brevet dont la priorité est revendiquée ;
 - le numéro et la date de dépôt de la demande initiale dans le cas d'une demande divisionnaire ;
 - le titre de la demande de brevet ;
 - le nom du déposant et, le cas échéant, du mandataire.
- (2) Toute demande de recherche doit être assortie :
- d'un exemplaire complet de la demande de brevet ou du brevet, objet de la recherche, dans une langue officielle de l'OEB, ou
 - d'un exemplaire complet de la demande de brevet rédigée en slovène, accompagnée
 - de la traduction en anglais des revendications de cette demande fournie sous la responsabilité de l'OSPI ; et
 - de la traduction en anglais de la description de cette demande établie par des moyens acceptés par l'OEB.
 - À l'initiative de l'OSPI ou de l'OEB, ces traductions peuvent, jusqu'à ce que le rapport de recherche soit

établi, être rendues conformes au texte de la demande telle que déposée.

- (3) À la requête de l'OEB, l'OSPI fournit une copie de toute demande de brevet dont la priorité est revendiquée.

Article 3

Conservations des données et documents

Les documents visés à l'article 2 sont conservés par l'OEB pour une période fixée d'un commun accord entre le Président de l'OEB et la Directrice de l'OSPI.

Article 4

Communications et sauvegarde du secret

- (1) Pour l'exécution des travaux qui lui sont confiés, l'OEB n'est en relation qu'avec l'OSPI, à l'exclusion de toute autre administration, de tout titulaire de demande de brevet ou de tout tiers. L'OEB prendra toutes mesures propres à sauvegarder le secret des inventions.
- (2) D'un commun accord, le Président de l'OEB et la Directrice de l'OSPI décideront d'un mode d'envoi préservant le secret, remplissant toutes les conditions de sécurité et permettant d'éviter tout endommagement des envois.

Article 5

Recherches et établissement des rapports de recherche

- (1) L'OEB établit les rapports de recherche conformément au règlement d'exécution de la Convention sur le brevet européen, et notamment à la règle 61, paragraphes 1, 2, 3, 4 et 6 CBE 2000, ainsi qu'aux directives relatives à l'examen pratiqué à l'OEB, en particulier la partie B se rapportant aux dispositions susvisées du règlement d'exécution.

Pour l'établissement de l'opinion écrite visée à l'article premier, l'OEB se réfère au règlement d'exécution du PCT et notamment à la règle 43bis ainsi qu'à la cinquième partie des directives concernant la recherche internationale qui se rapporte à la disposition susvisée du règlement d'exécution.

Les particularités de l'application des directives pour l'établissement des rapports de recherche et de l'opinion écrite sont définies d'un commun accord entre le Président de l'OEB et l'OSPI.

- (2) Si l'OEB constate que la demande de brevet ne satisfait pas à l'exigence concernant l'unité d'invention, il établit le rapport de recherche pour les parties de la demande qui se rapportent à l'invention ou à la pluralité d'inventions mentionnée en premier lieu dans les revendications. Le rapport de recherche et l'opinion écrite font état de cette constatation.
- (3) L'OEB n'est pas tenu d'effectuer une recherche sur une demande de brevet si et dans la mesure dans laquelle l'objet de cette demande n'est pas brevetable conformément aux dispositions de l'article 11 de la loi sur la propriété industrielle du 23 mai 2001, telle que modifiée en dernier lieu le 28 juin 2023.
- (4) Si l'OEB estime que la demande de brevet présente des irrégularités telles qu'une recherche significative ne peut être effectuée au regard de tout ou partie des revendications,
 - a) soit parce qu'elle concerne un objet à l'égard duquel l'OEB n'est pas tenu, en vertu du paragraphe 3, de procéder à la recherche,
 - b) soit parce que la description, les revendications ou les dessins comportent des points obscurs, des incohérences ou des contradictions,

l'OEB déclare de manière dûment motivée qu'une recherche significative est impossible ou il établit, dans la mesure du possible, un rapport de recherche partiel. La déclaration ou le rapport partiel de l'OEB est considéré comme étant le rapport de recherche au sens du présent accord et est accompagné d'une opinion écrite.

Article 6

Présentation, langue et transmission du rapport de recherche

- (1) Le rapport de recherche et l'opinion écrite sont rédigés en anglais et sont présentés sur un formulaire dont l'exemplaire type est adopté d'un commun accord entre l'OEB et l'OSPI.
- (2) L'OEB transmet à l'OSPI le rapport de recherche et des copies des documents cités, ainsi que l'opinion écrite dont le nombre d'exemplaires est fixé d'un commun accord entre l'OEB et l'OSPI.
- (3) L'OEB fournit gratuitement les précisions que l'OSPI estime nécessaires sur tel ou tel point de tout rapport de recherche ou de toute opinion écrite établis par l'OEB.

Article 7

Demandes divisionnaires

Tout rapport de recherche se rapportant à une demande divisionnaire est considéré comme rapport de recherche indépendant. Les rapports de recherche se rapportant à une demande divisionnaire sont accompagnés d'une opinion écrite.

Article 8

Recherche complémentaire

À la demande de l'OSPI, l'OEB procède à toute recherche complémentaire dont la nécessité se révélerait au cours de la procédure devant l'OSPI. Tout rapport de recherche complémentaire est considéré comme rapport de recherche indépendant. Les rapports de recherche complémentaire sont accompagnés d'une opinion écrite.

Article 9

Délais

- (1) Pour les demandes de brevet constituant des premiers dépôts (demandes ne revendiquant pas de priorité), l'OEB établit le rapport de recherche, accompagné de l'opinion écrite, dans un délai de neuf mois à compter de la date de dépôt de la demande de brevet, à la condition que la demande de recherche soit reçue au plus tard cinq mois après le dépôt de la demande de brevet. Si la demande de recherche est reçue au-delà de cinq mois après cette date, l'OEB s'efforcera d'établir le rapport de recherche avant l'expiration du délai de priorité.
- (2) Pour les demandes de brevet ne constituant pas des premiers dépôts (demandes revendiquant la priorité d'au moins une demande antérieure), l'OEB établit le rapport de recherche, accompagné de l'opinion écrite, aussi rapidement que possible compte tenu des délais généralement appliqués pour l'établissement des rapports de recherche relatifs aux demandes de brevet national ne constituant pas des premiers dépôts, confiés à l'OEB en vertu des accords de travail.
- (3) Si l'OEB reçoit une demande de recherche qui concerne un brevet national, le rapport de recherche, accompagné de l'opinion écrite, est établi par l'OEB dans un délai de neuf mois à compter de la réception de cette demande.
- (4) Le délai prévu au paragraphe 1 ou 3 peut être modifié d'un commun accord entre le Président de l'OEB et la Directrice de l'OSPI.

Article 10
Documentation

L'OEB effectue les recherches au titre du présent accord dans la documentation consultée pour l'établissement des rapports de recherche européenne et internationale.

Article 11
Dispositions financières

- (1) L'OSPI versera en euros sur le compte que l'OEB lui aura indiqué toutes les sommes qu'il aura à payer en application du présent accord.
- (2) Pour chaque rapport de recherche établi par l'OEB, l'OSPI verse à l'OEB une redevance.

Cette redevance est égale au coût de revient complet d'un tel rapport de recherche accompagné d'une opinion écrite auquel est appliqué une réduction prenant en compte des facteurs objectifs définis de manière identique à ceux prévus dans les accords de travail avec les cinq États membres de l'ex-IIIB. Ces facteurs objectifs concernent notamment le nombre de demandes européennes et internationales revendiquant la priorité d'une demande nationale pour laquelle un rapport de recherche a déjà été établi par l'OEB, les frais d'administration de ces dossiers, les gains de temps pour un examinateur lors de la procédure européenne ou internationale qui s'ensuit, ainsi que les facilités d'attribution et de classement des dossiers.

Le montant de la redevance pour un rapport de recherche accompagné d'une opinion écrite est arrêté par le Conseil d'administration de l'Organisation pour une période de trois ans et sera le même pour tous les pays ayant un accord de travail en vigueur concernant la coopération en matière de recherche.

Dans l'année qui précède la fin de la période de trois ans, l'OEB réexamine le montant de la redevance prévu au 3^e alinéa, en tenant compte d'éventuels changements dans les paramètres objectifs, notamment en ce qui concerne le montant des taxes de recherche appliquées par l'OEB aux procédures européenne et internationale.

- (3) À la redevance visée au paragraphe 2 s'ajoute, pour chaque rapport de recherche, un montant forfaitaire, fixé par l'OEB, destiné à couvrir le coût de revient des copies des documents visées à l'article 6, paragraphe 2.

Article 12

Délai de paiement

L'OEB fournit mensuellement à l'OSPI un relevé des sommes dues à l'OEB. L'OSPI procède au règlement dans les 30 jours suivant la réception du relevé.

Article 13

Contrôle des travaux de recherche

L'OEB et l'OSPI exercent en commun un contrôle quantitatif et qualitatif des travaux effectués en application du présent accord et étudient les moyens à mettre en œuvre pour en améliorer l'exécution.

Article 14

Formation du personnel technique

À la demande de l'OSPI et dans des conditions établies d'un commun accord entre le Président de l'OEB et la Directrice de l'OSPI, l'OEB apporte son concours à la formation du personnel technique de l'OSPI et charge son personnel de missions temporaires auprès de l'OSPI pour l'exécution de tous travaux intéressant le présent accord.

Article 15

Différends

Tout différend entre l'OSPI et l'Organisation au sujet de l'interprétation ou de l'application du présent accord, qui n'est pas réglé par des négociations, est soumis à un tribunal d'arbitrage statuant en dernier ressort et composé de trois membres. Un arbitre est nommé par l'OSPI, un arbitre est nommé par l'Organisation et un troisième arbitre, qui assume la présidence, est nommé par les deux premiers. Si, dans un délai de trois mois à compter de leur nomination, les deux premiers arbitres ne parviennent pas à s'entendre sur la nomination du troisième, celui-ci est désigné, à la demande de l'OSPI ou de l'Organisation, par le Président de la Cour internationale de Justice. Le tribunal d'arbitrage détermine le droit applicable régissant le différend.

Article 16

Révision

Après approbation du Conseil d'administration, le présent accord pourra faire l'objet de révisions, notamment par échange de lettres, à la demande de l'une ou l'autre des parties contractantes.

Article 17

Disposition finale

Le présent accord s'applique provisoirement, comme le prévoit la législation slovène, à une date déterminée conjointement par le Président de l'OEB et la Directrice de l'OSPI, après que tous les aspects techniques nécessaires à son exécution ont été mis en œuvre. L'accord entre formellement en vigueur à la date de réception, par l'Organisation, d'une notification écrite de la République de Slovénie selon laquelle toutes les procédures internes exigées pour l'entrée en vigueur ont été accomplies, mais au plus tôt à la date conjointement déterminée susmentionnée.

L'accord s'applique aux demandes de brevet déposées auprès de l'OSPI à compter de la date de son entrée en vigueur ou, le cas échéant, de son application provisoire, ainsi qu'aux brevets nationaux délivrés pour lesquels une demande de brevet a été déposée à compter du 1er janvier 2015.

Article 18

Disposition transitoire

À la date d'entrée en vigueur du présent accord ou, le cas échéant, de son application provisoire, le montant de la redevance prévue à l'article 11, paragraphe 2, est égal au montant payable à cette date par tous les pays avec lesquels un accord de travail concernant la coopération en matière de recherche est en vigueur.

**DELOVNI SPORAZUM MED
URADOM REPUBLIKE SLOVENIJE ZA INTELEKTUALNO LASTNINO
IN
EVROPSKO PATENTNO ORGANIZACIJO
O SODELOVANJU PRI POIZVEDBAH**

Urad Republike Slovenije za intelektualno lastnino (v nadaljnjem besedilu: URSIL), ki ga zastopa Karin Žvokelj, direktorica URSIL,

NA ENI STRANI

in Evropska patentna organizacija (v nadaljnjem besedilu: organizacija), ki jo zastopa Antonio Campinos, predsednik Evropskega patentnega urada (v nadaljnjem besedilu: EPU),

NA DRUGI STRANI,

- ker je URSIL izrazil željo po uvedbi možnosti, da se EPU v okviru evropske patentne mreže zaupa priprava razširjenih poročil o poizvedbi;
- ker Evropska patentna konvencija in zlasti njen četrti odstavek 33. člena določata, da lahko upravni svet organizacije pooblasti predsednika EPU za pogajanja in sklepanje sporazumov z državami;
- ker je v skladu s slovensko zakonodajo patentna prijava ali patent lahko podlaga za poročilo o poizvedbi o stanju tehnike (v nadaljnjem besedilu: poizvedba);
- ker je bil EPU imenovan za organ, odgovoren za izvajanje takih poizvedb;
- ker mednarodni postopek iz Pogodbe o sodelovanju na področju patentov (PCT) vključuje poročilo o mednarodni poizvedbi, ki mu je priloženo pisno mnenje, evropski postopek pa vključuje razširjeno evropsko poročilo o poizvedbi;
- ker je zaželeno, da se prijaviteljem ponudijo usklajeni postopki, ki jim omogočajo, da prej pridobijo zgodnje informacije o možnem izidu preizkusa njihovih izumov glede možnosti patentiranja,

STA SE DOGOVORILA:

1. člen
Opredelitev storitev

EPU se zaveže, da bo opravil poizvedbe v zvezi z nacionalnimi patentnimi prijavami in patenti, ki mu jih je zaupal URSIL in so potrebne za pripravo poročil o poizvedbi. Tem poročilom o poizvedbi, ki jih pripravi EPU, je priloženo pisno mnenje o tem, ali se izum zdi nov, na inventivni ravni in industrijsko uporabljiv.

2. člen
Predložitev zahtev

- (1) Vsaka zahteva za poizvedbo, ki jo URSIL pošlje EPU, vsebuje te informacije:
- številko in dan vložitve patentne prijave ter morebitno klasifikacijo, ki ji jo je dodelil URSIL;
 - številko patenta in dan podelitve v primeru podeljenega patenta;
 - dan, državo vložitve in številko vsake patentne prijave, za katero je bila zahtevana prednost;
 - številko in dan vložitve prejšnje prijave v primeru izločene prijave;
 - naslov patentne prijave;
 - ime prijavitelja in morebitnega zastopnika.
- (2) Vsaki zahtevi za poizvedbo je treba priložiti:
- kopijo prijave ali patenta, v zvezi s katero ali katerim naj se opravi poizvedba, v celoti v uradnem jeziku EPU, ali
 - kopijo prijave v celoti v slovenskem jeziku, ki sta ji priložena:
 - angleški prevod patentnih zahtevkov, ki ga zagotovi in je zanj odgovoren URSIL, in
 - angleški prevod opisa, izdelan na način, ki ga sprejme EPU;
 - na pobudo URSIL ali EPU se do priprave poročila o poizvedbi ti prevodi lahko uskladijo z besedilom vložene prijave.
- (3) URSIL na zahtevo EPU zagotovi kopijo vsake patentne prijave, za katero je bila zahtevana prednost.

3. člen

Hramba podatkov in dokumentov

EPU hrani dokumente iz 2. člena za obdobje, o katerem se dogovorita predsednik EPU in direktorica URSIL.

4. člen

Komunikacija in tajnost

- (1) Pri opravljanju zaupanega mu dela EPU posluje samo z URSIL, pri čemer so izključeni vsi drugi organi, prijavitelji patentov in tretje osebe. EPU sprejme vse ustrezne ukrepe za ohranitev tajnosti izumov.
- (2) Predsednik EPU in direktorica URSIL se dogovorita o načinu prenosa, ki ohranja tajnost, izpolnjuje vse varnostne pogoje in preprečuje kakršno koli škodo na prenesenih dokumentih.

5. člen

Poizvedbe in pripravljanje poročil o njih

- (1) EPU pripravlja poročila o poizvedbi v skladu s Pravilnikom o izvajanju Konvencije o podeljevanju evropskih patentov (EPK 2000), zlasti s prvim, drugim, tretjim, četrtem in šestim odstavkom 61. pravila, ter s Smernicami za preizkus pri EPU, zlasti z delom B, ki se nanaša na zgoraj navedene določbe navedenega pravilnika o izvajanju.

EPU pripravlja pisna mnenja iz 1. člena v skladu s pravilnikom na podlagi PCT, zlasti s pravilom 43.bis, in delom V Smernic za mednarodno poizvedbo na podlagi PCT, ki se nanašajo na zgoraj navedeno določbo tega pravilnika.

O podrobnostih uporabe navedenih smernic pri pripravi poročil o poizvedbi in pisnih mnenj se dogovorita predsednik EPU in direktorica URSIL.

- (2) Če EPU meni, da prijava ne izpolnjuje zahteve glede enotnosti izuma, pripravi poročilo o poizvedbi za tiste dele prijave, ki se nanašajo na izum ali skupino izumov, ki so prvi navedeni v patentnih zahtevkih. To se navede v poročilu o poizvedbi in v pisnem mnenju.

- (3) EPU ni treba opraviti poizvedbe o patentni prijavi, če in kolikor se nanaša na predmet, ki ga ni mogoče patentirati v skladu z 11. členom Zakona o industrijski lastnini z dne 23. maja 2001, nazadnje spremenjenega 28. junija 2023.
- (4) Če EPU meni, da je prijava pomanjkljiva, kar preprečuje smiselno poizvedbo v zvezi z nekaterimi ali vsemi patentnimi zahtevki,
 - (a) ker se nanaša na predmet, za katerega EPU v skladu s tretjim odstavkom ni treba opraviti poizvedbe, ali
 - (b) ker opis, patentni zahtevki ali skice vsebujejo nejasnosti, nedoslednosti ali protislovja,

EPU ustrezno obrazloženo izjavi, da smiselna poizvedba ni mogoča, ali po možnosti pripravi delno poročilo o poizvedbi. Izjava ali delno poročilo EPU se šteje za poročilo o poizvedbi po tem sporazumu in mu je priloženo pisno mnenje.

6. člen

Jezik, oblika in pošiljanje poročila o poizvedbi

- (1) Poročilo o poizvedbi in pisno mnenje se pripravita v angleščini in predložita na standardnem obrazcu, o katerem se dogovorita EPU in URSIL.
- (2) EPU pošlje URSIL poročilo o poizvedbi, navedene dokumente in pisno mnenje v številu kopij, ki ga sporazumno določita EPU in URSIL.
- (3) EPU brezplačno zagotovi informacije, za katere URSIL meni, da so potrebne v zvezi s katero koli točko katerega koli poročila o poizvedbi ali pisnega mnenja, ki ga je pripravil EPU.

7. člen

Izložene prijave

Vsako poročilo o poizvedbi, ki se nanaša na izloženo prijavo, se obravnava kot ločeno poročilo o poizvedbi. Poročilom o poizvedbi v zvezi z izloženo prijavo se priloži pisno mnenje.

8. člen
Dodatna poizvedba

EPU na zahtevo URSIL opravi vsako dodatno poizvedbo, ki se izkaže za potrebno med postopki pred URSIL. Vsako poročilo o dodatni poizvedbi se obravnava kot ločeno poročilo o poizvedbi. Poročilom o dodatni poizvedbi se priloži pisno mnenje.

9. člen
Roki

- (1) Če je patentna prijava prva prijava (tj. ni zahtevano priznanje prednosti), EPU pripravi poročilo o poizvedbi, ki mu je priloženo pisno mnenje, v devetih mesecih od dneva vložitve prijave, če je zahteva za poizvedbo prejeta najpozneje pet mesecev po dnevu vložitve. Če je zahteva za poizvedbo prejeta pozneje kot pet mesecev po navedenem dnevu, si EPU prizadeva pripraviti poročilo o poizvedbi pred iztekom obdobja za uveljavljanje prednosti.
- (2) Če patentna prijava ni prva prijava (tj. je zahtevano priznanje prednosti za vsaj eno prejšnjo prijavo), EPU čim prej pripravi poročilo o poizvedbi, ki mu je priloženo pisno mnenje, ob upoštevanju rokov, ki se običajno uporabljajo pri pripravljanju poročil o poizvedbi o nacionalnih patentnih prijavah, ki niso prve prijave in so EPU zaupane na podlagi delovnih sporazumov.
- (3) Če EPU prejme zahtevo za poizvedbo v zvezi z nacionalnim patentom, pripravi poročilo o poizvedbi, ki mu je priloženo pisno mnenje, v devetih mesecih od prejema te zahteve.
- (4) Rok iz prvega ali tretjega odstavka se lahko spremeni po dogovoru med predsednikom EPU in direktorico URSIL.

10. člen
Dokumentacija

EPU opravi poizvedbe v skladu s tem sporazumom v dokumentaciji, ki se uporablja za pripravo poročil o evropskih in mednarodnih poizvedbah.

11. člen
Finančne določbe

- (1) Vse zneske, ki jih je treba plačati na podlagi tega sporazuma, plača URSIL v evrih na račun, ki ga določi EPU.
- (2) Za vsako poročilo o poizvedbi, ki ga pripravi EPU, URSIL plača EPU pristojbino.

Znesek te pristojbine zajema vse stroške takega poročila o poizvedbi, ki mu je priloženo pisno mnenje, zmanjšan za znižanje, ki upošteva objektivne dejavnike, opredeljene na enak način kot v delovnih sporazumih s petimi nekdanjimi državami članicami IIB. Ti objektivni dejavniki se nanašajo zlasti na število evropskih in mednarodnih prijav, ki zahtevajo priznanje prednosti nacionalne prijave, za katero je EPU že pripravil poročilo o poizvedbi, na upravne stroške teh prijav, prihranke časa preizkuševalca med nadaljnjimi evropskimi in mednarodnimi postopki ter na ureditev dodeljevanja in razvrščanja spisov.

Znesek pristojbine, ki se uporablja za poročilo o poizvedbi, ki mu je priloženo pisno mnenje, določi upravni svet organizacije za tri leta in je enak za vse države z veljavnim delovnim sporazumom o sodelovanju pri poizvedbah.

V letu pred koncem triletnega obdobja EPU pregleda znesek pristojbine iz tretjega pododstavka, pri čemer upošteva vsako spremembo objektivnih dejavnikov, vključno zlasti z zneskom pristojbin za poizvedbe, ki jih določi EPU za evropske in mednarodne postopke.

- (3) Pristojbina iz drugega odstavka se za vsako poročilo o poizvedbi poveča za pavšalni znesek, ki ga določi EPU, za pokritje stroškov kopij dokumentov iz drugega odstavka 6. člena.

12. člen
Rok za plačilo

EPU pošilja URSIL mesečne obračune dolgovanih zneskov. URSIL obračunane zneske poravnava v tridesetih dneh od prejema.

13. člen

Spremljanje poizvedbenega dela

EPU in URSIL skupaj količinsko in kakovostno nadzirata delo, opravljeno v skladu s tem sporazumom, ter proučujeta možnosti za njegovo izboljšanje.

14. člen

Usposabljanje strokovnega osebja

Na zahtevo URSIL in pod pogoji, o katerih se dogovorita predsednik EPU in direktorica URSIL, EPU nudi pomoč pri usposabljanju strokovnega osebja URSIL in v URSIL začasno pošlje osebje EPU za opravljanje kakršnega koli dela v zvezi s tem sporazumom.

15. člen

Spori

Spor med URSIL in organizacijo v zvezi z razlago ali uporabo tega sporazuma, ki ga ni mogoče rešiti s pogajanjem, se predloži tričlanskemu arbitražnemu sodišču, čigar odločitev je dokončna. Enega arbitra imenuje URSIL, enega organizacija, tretjega, ki je predsednik, pa druga dva arbitra. Če se prva dva arbitra tri mesece po imenovanju ne moreta dogovoriti o imenovanju tretjega, ga na zahtevo URSIL ali organizacije imenuje predsednik Meddržavnega sodišča. Arbitražno sodišče določi pravo, ki se uporablja za spor.

16. člen

Spremembe

Z odobritvijo upravnega sveta se ta sporazum na zahtevo enega od pogodbenikov lahko spremeni, zlasti z izmenjavo pisem.

17. člen
Končna določba

Ta sporazum se začne začasno uporabljati v skladu s slovensko zakonodajo na dan, ki ga določita predsednik EPU in direktorica URSIL, po uresničitvi vseh tehničnih vidikov, potrebnih za delovanje tega sporazuma. Sporazum bo uradno začel veljati na dan, ko bo organizacija prejela uradno pisno obvestilo Republike Slovenije, da so končani vsi njeni notranji postopki, potrebni za začetek veljavnosti sporazuma, vendar ne prej kot na skupaj določeni dan, kot je navedeno zgoraj.

Sporazum se uporablja za patentne prijave, vložene pri URSIL od dneva začetka veljavnosti ali začasne uporabe, kakor je ustrezno, in za podeljene nacionalne patente, za katere je bila prijava vložena od 1. januarja 2015.

18. člen
Prehodna določba

Na dan začetka veljavnosti tega sporazuma ali začasne uporabe, kakor je ustrezno, je znesek pristojbine iz drugega odstavka 11. člena enak znesku, ki na navedeni dan velja za vse države z veljavnim delovnim sporazumom o sodelovanju pri poizvedbah.

Geschehen zu Otočec am 4. September 2023 in zwei Ausfertigungen in slowenischer, deutscher, englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Done in Otočec on 4 September 2023 in two copies in Slovenian, English, French, German, the four texts being equally authentic.

Fait à Otočec le 4 septembre 2023 en double exemplaire en langues slovène, allemande, anglaise et française, les quatre textes faisant également foi.

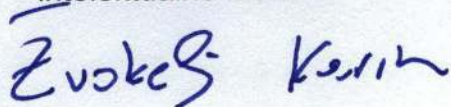
Sestavljeno na Otočcu 4. septembra 2023 v dveh izvodih v slovenskem, angleškem, francoskem in nemškem jeziku, pri čemer so vsa štiri besedila enako verodostojna.

Für das Slowenische Amt für
geistiges Eigentum

For the Slovenian Intellectual
Property Office

Pour l'Office slovène de la propriété
intellectuelle

Za Urad Republike Slovenije za
intelektualno lastnino



Karin Žvokelj

Für die Europäische
Patentorganisation

For the European Patent
Organisation

Pour l'Organisation européenne des
brevets

Za Evropsko patentno organizacijo



António Campinos

Direktorin des Slowenischen Amts
für geistiges Eigentum

Director of the Slovenian Intellectual
Property Office

Directrice de l'Office slovène de la
propriété intellectuelle

Direktorica Urada Republike
Slovenije za intelektualno lastnino

Präsident des Europäischen
Patentamts

President of the European Patent
Office

Président de l'Office européen des
brevets

Predsednik Evropskega patentnega
urada

